

Open Access Policy des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

Open Access Tage, 4.-5. Oktober 2010, Göttingen

Falk Reckling

- ↪ 2003: Signatur der “Berliner Erklärung”

- ↪ 2004-8: Informationen + schrittweise Einführung von Förderungen

- ↪ 2009-10: Abschluss von 3 Förderschienen

- ↪ 2011-?: Etablierung und Evaluierung der Maßnahmen

Wissenschaft als “öffentliches Gut”

- ↪ öffentlich finanzierte Forschung soll frei zugänglich sein
- ↪ durch Alternativmodelle den Verlagsmarkt vitalisieren, der faktisch gänzlich durch öffentliche Mittel finanziert wird

Sichtbarkeit

- ↪ Erhöhung des Impacts der Forschung
- ↪ neue Formen der wissenschaftlichen Kommunikation fördern
- ↪ Diffundierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft erleichtern

- ↪ Open Access seit 2003 strategisches Ziel
- ↪ Open Access einfordern, aber auch fördern
- ↪ den grünen als auch den goldenen Weg fordern und fördern
- ↪ langfristig: Umstellung des Publikationssystem auf den “Goldenen Weg”

- a) The FWF requires all funded researcher to make their **publications** freely available through direct publication in open access media or by archiving electronic copies of previously published original publications in subject-specific or institutional repositories (embargo period: six months).
- b) **Research data** collected and/or analyzed using FWF funds should (where legally possible) be made available free of charge by researchers in accordance with subject-specific standards no more than two years after the end of the project.

Prinzip ⇒ zusätzliche Mittel für alle referierten Publikationen bis 3 Jahre nach Projekteende

Förderungen ⇒ Page Charges, Submission Fees, Abbildungen ... OA Journals, Hybrid Journals, OA Bücher, OA Proceedings, OA Sammelbände

Limits ⇒ max. € 3.500 für Artikel, max. € 8.000 für Bücher

Kosten 2010 ⇒ von etwa 350 Anträgen ca. 2/3 OA
⇒ Ø-Kosten von €1.500 pro Artikel ⇒ Kosten:
€400.000 für OA/Jahr

Klassische Druckkosten ⇒ max. € 8.000 für
Druckkosten + Begutachtung des Manuskripts
durch den FWF

Open Access Zuschuss (seit 10/2009) ⇒ wird
das Buch vom Verlag zeitgleich bzw. nach einem
Jahr frei zugänglich gemacht, zahlt der FWF
zusätzlich €6.000 bzw. €4.000

Kosten 2010 ⇒ 90 Druckkostenanträge davon
60% mit OA ⇒ ca. 30-35 Förderungen mit OA ⇒
Kosten: etwa €150.000 pro Jahr

- ↪ seit März 2010 beteiligt sich der FWF am PMC-Konsortium von 13 Förderorganisationen (u.a. Wellcome Trust, NIH, MRC, BBSRC)
- ↪ alle WissenschaftlerInnen aus den “life sciences” archivieren ihre veröffentlichten Publikationen in UK PubMedCentral als Volltexte
- ↪ der FWF übernimmt die Administrationskosten und die Kosten für OA
- ↪ relativ hohe Akzeptanz, weil PubMed nahezu flächendeckend genutzt wird
- ↪ Bis Ende 2010 werden ca. 300 Artikel archiviert sein

Probleme

- ↳ unterschiedliche Politiken der Verlage verursachen hohe Kosten für WissenschaftlerInnen und Förderer
- ↳ multiple Anforderungen an die WissenschaftlerInnen durch die Wissenschaftsinstitutionen
- ↳ wie “kontrolliert” man die OA-Policy?
- ↳ wie entwickeln sich die Kosten für OA?

Notwendigkeiten

- ↳ gemeinsame Positionen der Wissenschaftsinstitutionen gegenüber Verlagen und Politik auf internationaler Ebene
- ↳ gemeinsame internationale Förderungen z.B. von Repositorien und OA-Publikationsmodellen

Open Access Policy

http://www.fwf.ac.at/en/public_relations/oai/index.html

Danke für die Aufmerksamkeit